



Die Arbeitslosenquote dürfte in diesem Herbst deutlich sinken und sogar höher sein als vor Beginn der Covid-19-Krise vor zwei Jahren, so das INSEE. Das Statistikamt rechnet mit einem kräftigen Aufschwung bei der Beschäftigung im Angestelltenbereich, wo rund 500.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Dank einer starken Erholung des Arbeitsmarktes in Frankreich dürfte die Arbeitslosenquote im Herbst deutlich sinken und im dritten Quartal bei 7,6% liegen, so die am Mittwoch veröffentlichten Prognosen des INSEE. In einem Vermerk zur Wirtschaftslage betont das Nationale Institut für Statistik, dass „der starke Aufschwung der Beschäftigung in der Jahresmitte zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit führen dürfte, die von durchschnittlich 8% im zweiten Quartal auf 7,6% im dritten und vierten Quartal sinken dürfte“.

Die Arbeitslosenquote wäre damit „fast einen Punkt niedriger als zwei Jahre zuvor“, also vor der Covid-19-Krise (8,5% im 3. Quartal 2019), stellt das INSEE fest. Diese Prognosen müssen aber erst noch bestätigt werden; die Ergebnisse für das dritte Quartal werden für den 19. November erwartet. In seinem letzten Wirtschaftsbericht vom Juli prognostizierte das Institut eine quasi stabile Arbeitslosenquote von 8,2% Ende 2021, nach 8,1% zu Beginn des Jahres.

„Wir gehen davon aus, dass die Arbeitslosenquote auf dem Arbeitsmarkt ab dem Herbst, ab dem dritten Quartal, stark zurückgehen wird, weil es einen starken Aufschwung bei der Beschäftigung von Angestellten gibt“, betonte Julien Pouget, Leiter der Konjunkturabteilung des INSEE auf einer Pressekonferenz. Die Arbeitslosenquote würde „im Grunde zu ihrer vor der Krise beobachteten Trendrate des Rückgangs zurückkehren“, fügte er hinzu.

In seinem Vermerk betont das Institut, dass die „Schockwelle“ im Zusammenhang mit der Covid-19-Gesundheitskrise „auf dem Arbeitsmarkt sehr gedämpft“ worden sei, wobei die Beschäftigung im Angestelltenverhältnis im zweiten Quartal 2021 das Vorkrisenniveau überschritten habe.

„Es wird erwartet, dass sich das Tempo der Arbeitsplatzschaffung bis zum Ende des Jahres etwas verlangsamt, aber insgesamt werden rund 500.000 neue Nettoarbeitsplätze im Angestelltenverhältnis auf die rund 300.000 Nettoarbeitsplatzverluste im Jahr 2020 folgen“, so das INSEE.

Frühere Artikel zu diesem Thema: [Hier klicken](#)